

Der neue BAG-Agrarmarkt hat Pferdenahrung als Schwerpunkt



Sie räumen ein, damit bis Freitag alles fertig ist: Marktleiter Karl Kohnle, Frank Popowicz und Manuela Gaugler im neuen BAG-Agrarmarkt im alten Lagerhaus an der Bahnhofstraße. (Foto: gr)

ELLWANGEN / gr Für kurze Zeit hat die BAG in der Bahnhofstraße zwei Raiffeisenmärkte: Den neuen im Lagerhaus, der am Freitag eröffnet, und den alten neben dem Ärztehaus, in dem bis Monatsende Ausverkauf ist. Bis September muss der Markt geräumt sein, um Platz zu schaffen für das zweite Ärztehaus.

Der neue Markt muss sich mit 150 Quadratmetern bescheiden, im alten sind es 600 Quadratmeter. Er soll zu einem Kompetenzzentrum für Pferdenahrung werden, sagt Wolfgang Schenk, der die Geschäfte in Ellwangen führt: „Wir wollen ein paar neue Akzente setzen und auch nach außen ein positives Zeichen geben.“

Kunden aus der Landwirtschaft



Pferdenahrung passt zu Ellwangen mit den vielen Pferdezuchtbetrieben, Reitvereinen und Reitställen. Hier arbeitet die BAG mit der Firma Derby zusammen, auch ein Raiffeisenbetrieb, wie Schenk sagt. Die Mitarbeiter sollen entsprechend geschult werden, um die Pferdewirtschaft in Sachen Ernährung gut beraten zu können.

Der neue Ellwanger Agrarmarkt sucht sich seine Kunden in der Landwirtschaft. Entsprechend ist das Sortiment ausgerichtet mit Saatgut, Tierfutter, Spaten, Mistgabeln, Sensen, Arbeitshandschuhen, eben allem, was auf kleinen und großen Höfen oder von Hobbylandwirten gebraucht wird. „Wir müssen einen Schwerpunkt setzen“, sagt Schenk. Parallel möchte er die Beratung bei Saatgut und Pflanzenschutz hochfahren.

Was bleibt wie bisher, sind die Saftannahme und der Saftverkauf. Hier gehe keine Flasche aus einem Saftkontingent verloren, versichert Schenk. Es bleibt auch die Ecke mit den regionalen Spezialitäten wie Nudeln, Mehl und Soßenpulver. Und es bleiben die Weine, wenn auch in kleinerem Umfang.

Keinen Platz im neuen Konzept haben Dekoartikel, Pflanzen und das Gartenzubehör. „Wir wollen Geld verdienen und nicht in einen Verdrängungswettbewerb investieren“, sagt Schenk im Blick auf die vielen Anbieter in diesem Bereich. Also lieber Nummer 1 beim Pferdefutter als Nummer 3 bei den Blumensträußen.

Umbau in Hüttlingen

Die beiden Teilzeitmitarbeiterinnen bei den Blumen sind laut Schenk die einzigen, denen gekündigt wurde. Man habe aber auch ihnen wie allen anderen Stellen in Hüttlingen angeboten. Zwei der Mitarbeiter wechseln in den neuen Agrarmarkt, ein Mitarbeiter geht nach Hüttlingen. Dann hat die BAG auf der Ostalb noch die Märkte Pfahlheim, Böhmenkirch und Fichtenberg, für die Anita Diemer zuständig ist. In Hüttlingen wird gerade umgebaut, hier setzt die BAG stark aufs Thema Pflanzen. Ende September soll alles fertig sein.

In Ellwangen ist auch der neue Agrarmarkt ein Provisorium. Bis Ende kommenden Jahres muss auch dieser Teil des Geländes geräumt sein. Der Investor, der das Ärztehaus baut, hat auch den Teil des BAG-Grundstücks zur Bahnhofstraße hin gekauft. Bis dahin, sagt Schenk, wolle die BAG ein neues Nest für den Agrarmarkt bauen. Marktleiter Karl Kohle und seine Manuela Gaugler und Frank Popowicz werden es gerne hören. Auch wenn noch nicht klar ist, wo der neue Markt hinkommt.

(Erschienen: 14.08.2013 12:20)

http://www.schwaebische.de/region/ostalb/ellwangen/stadtnachrichten-ellwangen_artikel,-Der-neue-BAG-Agrarmarkt-hat-Pferdenahrung-als-Schwerpunkt-_arid,5483258.html